

## **Behindertenhilfe im Wandel, von der Integration zur Inklusion**

Seit über drei Jahren ist Deutschland 50. Vertragspartei der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Meilenstein in der Behindertenpolitik dar. Sie führt den Menschenrechtsansatz ein und das Recht auf Selbstbestimmung, formuliert Partizipation und umfassenden Diskriminierungsschutz für Menschen mit Behinderungen und fordert eine barrierefreie und inklusive Gesellschaft. Damit fordert sie auch die Behindertenhilfe heraus. Diese hat ihre Wurzeln letztlich im Fürsorgemodell, für das die Kirchen über Jahrhunderte Gewähr geleistet haben. Dieses Fürsorgegedenken, das Menschen mit Behinderung ebenfalls über Jahrhunderte vor Vereinsamung und Verwahrlosung bewahrt hat, steht heute auf dem Prüfstand. Ihm tritt ein anderes Denken entgegen, nämlich ein am Selbstbestimmungsrecht von Menschen mit Behinderungen orientiertes Denken. Hinter dieses Denken, das sich in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen niederschlägt, gibt es kein Zurück – aber darf man deshalb jegliches Fürsorgegedenken wie das Kind mit dem Bade auskippen? „Entsorgt die Fürsorge nicht zu früh!“ mahnt der Generalsekretär des Deutschen Caritasverbands, Prof. Dr. Cremer in diesem Zusammenhang pointiert. Die Behindertenhilfe heute steht – nicht nur im Rheinland oder in Nordrhein-Westfalen – bundesweit vor der Herausforderung, Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, und das wird letztlich nur gelingen, wenn die Errungenschaften der Behindertenhilfe integraler Bestandteil der Gesellschaft bleiben. Denn so sagt mit Brigitte Faber auch eine Frau, die bei der Entstehung der UN-Konvention in New York unmittelbar beteiligt war: „Fürsorge füreinander, ein ‚Sich-Kümmern-Um‘, unabhängig von jeglicher ‚Verwertbarkeit‘ stellt einen wichtigen und zentralen Wert in einer menschlichen Gesellschaft dar.“ Der vorliegende Leitfaden dokumentiert den Weg einer verantwortlichen Behindertenhilfe, die ihre Arbeit zwischen den Polen Selbstbestimmung und Fürsorge klug und um der Menschen willen in vielen ihrer Arbeitsbereiche auslotet.

## **Behindertenhilfe im Wandel, von der Integration zur Inklusion**

Autoren: Bernhard Finke, Dr. Helen Müller-Speer, Harald Klippel, Dr. Fritz Baur, Annette Lantiat, Golo Busch, Axel Pulm, Bernhard Sackarendt, Jürgen Groteschulte, Beate Boll, Oliver Rulle, Johannes Schmitz

Seiten: 61

ISBN 978-3-941462-81-6

Dialogverlag 2013

Preis: 10 € (inkl. MwSt 0,70 €)

**[www.dialogversand.de](http://www.dialogversand.de)**